©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Die 9. Ordentliche Hauptversammlung

Am Dienstag, den 7. Dezember 1954 fand um 18 Uhr 30 die 9. Ordentliche Hauptversammlung des ÖNB im Festsaal des Naturhistorischen Museums statt. Der Vorsitzende, Herr Forstdirektor Ing. Dr. Karl Hagen, konnte 146 Mitglieder und zahlreiche weitere Gäste begrüßen. Unter den Ehrengästen waren anwesend:

Carl Graf Abensperg-Traun; Direktor i. R. Syndikus Sepp Birnstingl, Wien; Architekt Luise Böhm, München; Min.-Rat Dr. Adolf Bruck, in Vertretung des Herrn Bundesministers für Unterricht Dr. Heinrich Drimmel; Clotilde Gräfin Clam-Gallas, Wien; Burgschauspieler Richard Eybner, Wien; Landesjagdbeirat Anton Feistl, Wien; Landesjägermeister Rudolf Gräf, Wiener Landesjagdverband; Adolf Hamp, Kassier des Bundes Österreichischer Jagdvereine, Wien; Landesrat Roland Hausmann, O.-Ö. Landesregierung, Linz; Dr. Bruno Helbig-Neupauer, Hauptverband der Wald- und Grundbesitzerverbände Österreichs, Wien; Dr. Franz Hieß, Österreichischer Alpenverein, Zentralausschuß, Innsbruck; Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, DDDr. Udo Illig, Wien; Otto Keilholz, Österreichische Fischerei-Gesellschaft, Wien; Min.-Sekr. Rudolf Kirchmayer, Bundesministerium für Finanzen Abt. 35; Min.-Rat Dr. Arpad Knapitsch, in Vertretung des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Ökonomierat Franz Thoma; Dipl.-Ing. Otto Langer, Österreichischer Touristenklub, Wien; Oberbahnrat Franz Lazar, Mödling; Dr. Franz Patzer, in Vertretung von Herrn Stadtrat Hans Mandl, MA. 7 — Naturschutzbehörde Wien; Sekt.-Rat Josef Poppinger, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau; Dr. Franz Sauerzopf, Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt; Dr. Maria Schlagorsky, Tageszeitung „Neues Österreich"; Dr. Wolfgang Siller, Österreichische Fischerei-Gesellschaft, Wien; N. Sindelar, Obmann des Verschönerungsvereines Laaerberg, Wien; HR. Dr. Guido Sommaruga, Konsulent für Naturschutz bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, als Vertreter des Österreichischen Alpenvereins, Sektion Reichenau, Reichenau; Chefredakteur Ferdinand Springer, „St. Hubertus", in Vertretung von Präsident Dir. Dipl.-Ing. Erich Frisch, Wien; Reg.-Rat Dr. Hans Steinbach, als Vertreter des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien; Direktor Univ.-Prof. Hans Strouhal, Naturhistorisches Museum; Prof. Dr. Eberhard Stüber, Lehrerbildungsanstalt Salzburg; Chefredakteur Amtsrat Wilhelm Täuber, „Österreichische Bürgermeister-Zeitung" Wien; Min.-Sekr. Dr. Leopold Thun-Hohenstein, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau; Doz. Dr. Heinrich Wagner, Hochschule für Bodenkultur, Wien; Michael Waissnix, Verband alpiner Vereine Österreichs, Wien; Prof. Dr. Josef Weese, Rektor der Technischen Hochschule Wien; Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister, Linz; Prof. Dr. Christian Wimmer, Naturschutzreferat der Vorarlberger Landesregierung; Hofrat Ing. Franz Winter, Wien; Hans Zalud, in Vertretung der „Naturfreunde", Wien.

Tagesordnung:

1. Verleihung von Ehrenabzeichen.
2. Tätigkeitsbericht
   a) des Österreichischen Naturschutzbundes,
   b) des Institutes für Naturschutz.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung
   a) des Mitgliedsbeitrages,
   b) der Einschreibgebühr,
   c) der Zeitschriftengebühr.

   Allfälliges.

ad 1) der Tagesordnung: **Verleihung von Ehrenabzeichen.**
Gemäß Antrag des geschäftsführenden Vorsitzenden wurde das

Ehrenabzeichen

für besondere Verdienste um den Naturschutz in Österreich folgenden Persönlichkeiten verliehen:

Bundesminister DDDr. Udo Illig,
Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner,
Landesrat Roland Hausmann,
Clotilde Clam-Gallas,
Landesjagdbeirat Anton Feistl,
Günther Schwab,
Reg.-Rat Dr. Hans Steinbach,
Prof. Dr. Eberhard Stüber,
Dipl.-Ing. Bruno Weinmeister.

©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Anschließend ergriff Herr Bundesminister DDDr. Illig das Wort:

„Sehr geehrte Herren Vorsitzende, Damen und Herren! Der Naturschutz fällt leider nicht in den Wirkungsbereich meines Amtes, des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, das zu leiten ich die Ehre habe. Dennoch fühle ich mich verpflichtet, als alter Naturfreund aus Veranlagung und Neigung an Sie einige Worte zu richten. Sie haben mir durch die Verleihung des Ehrenabzeichens für die Förderung des Naturschutzes eine besondere Freude bereitet, — eine Freude, die wesentlich größer ist als sie durch irgendeine andere öffentliche Auszeichnung oder Ehrung sein könnte. Und dies deshalb, meine Freunde, weil ich diese Auszeichnung als eine Ehrung für eine Tätigkeit betrachte, die gewissermaßen in der Stille vor sich gegangen ist oder zumindestens durch die Stillen im Lande geleistet wird. Leider ist der Naturschutz derzeit meinem Wirkungsbereich als Bundesminister für Handel und Wiederaufbau entrückt. Als Mitglied der Steirischen Landesregierung aber, der ich früher über acht Jahre angehörte, war ich Naturschutzreferent für das Land Steiermark und es gelang mir, in dieser Eigenschaft das Bergwacht- und das Naturschutzgesetz für Steiermark zu schaffen. Heute diesem Wirkungskreis entrückt, habe ich immer noch Gelegenheit, im Rahmen des Fremdenverkehrs die Naturschutzbestrebungen wesentlich zu fördern. Und ich bin entschlossen, dies auch fürderhin nach bestem Vermögen zu tun. —

Und nun noch eine allgemeine Betrachtung: Der Mensch der modernen Zivilisation hat vielfach die Beziehung zur Natur verloren, ja, er hat vielfach das Bewußtsein verloren, daß er ja selbst nur ein Stück der Natur ist. Und gar der Mensch der Technik, der modernen technischen Entwicklung betrachtet leider häufig die Natur nur als eine Materie und stellt sich als einziges Lebensproblem nur die Frage, wie diese Materie am rationellsten ausgebeutet werden könnte. Aber immer wieder gibt es schicksalhafte Zeiten, in denen sich der Mensch inne wird, daß er durch anscheinend lockende und gleißende Ziele verleitet ist, viel größere zu verlieren und dann verwirklicht sich das alte Goethewort: „So grub ich nach verborg'nem gold'nem Schatze und schauerliche Kohlen trug ich fort." Wir wollen trachten, daß es uns und unserem Vaterlande also nicht ergehe, und in der Gemeinschaft des Naturschutzes dieses größte aller Gottesgeschenke, die Natur, möglichst unberührt und unbeschädigt zu erhalten, damit wir einst unseren Kindern eine Heimat hinterlassen können, die nicht nur als Heimat und Geburtsland, sondern auch ob ihrer unvergleichlichen Schönheit über alles liebenswert sein muß."

Der Vorsitzende dankt dem Herrn Bundesminister für die tiefgefühlten Worte.

ad 2) der Tagesordnung: **Tätigkeitsbericht.**

a) **des Österreichischen Naturschutzbundes:**

Der geschäftsführende Vorsitzende, Herr Fügener, bringt den Tätigkeitsbericht des Österreichischen Naturschutzbundes:

a) Professortitel für Dr. Machura:

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 15. September 1954, wurde Dr. Machura der Titel Professor in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um Naturwissenschaft und Naturschutz verliehen.

b) Sitzungen im Jahr 1954:

2 Ausschußsitzungen,
8 Vorstandssitzungen.

c) Anschlußmitglieder:
gegenüber dem Vorjahr sehr angewachsen.

Mitgliederstand:

A-Mitglieder (davon mit Zeitschriftenbezug 680)	1.194
B-Mitglieder	183
C-Mitglieder	19.680
Gesamt-Mitgliederstand	**21.057**

Der Mitgliedsbeitrag für Jugendgruppen-Mitglieder wurde auf S 1,— pro Jahr und Kopf als Anerkennungsbeitrag ermäßigt.
Subventionierung der Jugendgruppe am Haus der Natur durch den Österreichischen Naturschutzbund (umfaßt beide Lehrerbildungsanstalten Salzburgs) mit S 500,— und S 1.000,— für die Teilnahme zweier Schüler am Jugendlager in Holland.
Stoffabzeichen für Anorak — 1.000 Stück Metallabzeichen für Jugendgruppen-Mitglieder wurden zum Preise von S 3,55 angeschafft. Bezüglich Fahrpreisermäßigungen für Jugendgruppenangehörige auf den Bundesbahnen wurde beim Verkehrsministerium angesucht.
Sämtliche Lehrerbildungsanstalten und Jugendgruppen (= insgesamt 38) erhalten eine monatliche Exzerptesammlung über Naturwissenschaften und Naturschutz aus der Tauschliteratur des Institutes. Anregung zur Bildung neuer Jugendgruppen, um Naturschutzgedanken in Lehrerschaft zu verbreiten. Verhandlungen wurden gepflogen, um auch Jugendgruppen alpiner Vereine an den Österreichischen Naturschutzbund anzuschließen.
Der Hauptverband der Wald- und Grundbesitzerverbände Österreichs ist dem Österreichischen Naturschutzbund mit 1.000 Mitgliedern korporativ beigetreten, demnächst auch der Österreichische Forstverein. Bildung der Arbeitsgemeinschaft „Schutz dem Walde" über Initiative des Institutes für Naturschutz.

d) Zeitschrift:

Jubiläumsheft anläßlich des 40-jährigen Bestandes des vereinsmäßigen Naturschutzes, an sämtliche Mitglieder kostenlos abgegeben. „Naturschutz in Oberösterreich" anläßlich der Naturschutztagung in Gmunden. „Jagd und Naturschutz" anläßlich der internationalen Ausstellung „Jagd und Sportfischerei" in Düsseldorf. Ein Rundschreiben wurde an die Abonnenten und Mitglieder mit der Aufforderung zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages und Neuwerbung gerichtet.

Zeitschriftbezieher:

Mitglieder mit Zeitschriftenbezug		680
Reine Zeitschriftbezieher		288
Zeitschriftbezug im Tauschverkehr		98
Zeitschrift-Freiexemplare		33
Zeitschriftbezug durch Schulen:		
Burgenland	26	
Niederösterreich	200	
Oberösterreich	123	
Salzburg	34	
Tirol	41	
Vorarlberg	33	
	457	457
Gesamtzahl		1.556

e) Veranstaltungen:

Organisation der Führungen des Österreichischen Naturschutzbundes durch Austrobus: dadurch Entlastung der Kanzlei.
Vortrag Günther Schwab im Auditorium maximum großer Erfolg — weitere Vortragsreihe in größeren Provinzstädten Österreichs im kommenden Frühjahr.

f) Naturschutzgebiete:

Hohe Tauern:
Bezüglich des Schürfungsrechtes auf Disthen im Untersulzbachtal hat Stadtrat Gamper, Innsbruck, mit den Österr. Bundesforsten

bereits einen Vertrag abgeschlossen. Der Österreichische Naturschutzbund wartete Stellungnahme des Bundesministeriums für Finanzen ab. Salzburger Landesregierung nahm nach dem alten Reichsnaturschutzgesetz eine ablehnende Stellung ein. Im Anschluß an eine Begehung und Kommissionierung des Untersulzbachtales, an der vom Österreichischen Naturschutzbund die Herren Dr. Machura, Fügener, Meisinger, und Hudec teilnahmen, wurden an Hand eines Lokalaugenscheines die einzelnen Punkte mit der Innsbrucker Interessentengruppe am 22. Mai 1954 geklärt und ein provisorischer Vertrag abgeschlossen. Der Ausbau des Bergbaues erscheint jedoch vorläufig aus finanziellen Gründen nicht möglich. Oberjäger Lechner, der das Gebiet des Naturschutzparkes bisher betreute, wurde mit Erreichen seines 65. Lebensjahres pensioniert.

Neusiedler See:

Befahrung des Neusiedler Sees durch die Herren Dr. Machura und Fügener wegen Anpachtung neuer Schutzgebiete am Ostufer des Sees. Es wäre nötig, ein eigenes Aufsichtsorgan dafür zu bestellen. Leider konnte trotz wiederholter Vorsprachen in Eisenstadt keine Beschleunigung in der Anpachtung der Gebiete erreicht werden. Nun muß die Stellungnahme der Esterházy'schen Güterverwaltung abgewartet werden. Das Schutzgebiet der Zitzmannsdorfer Wiesen ist bisher unbetreut geblieben, teilweise wurden die Wiesen umgeackert, die Tafeln sind umgefallen. Frage der Biologischen Station ist noch immer ungeklärt.

g) Naturschutztagung:

Heuer fand die Naturschutztagung vom 6.—8. Mai in Gmunden unter dem Motto „Schutz dem Wasser" statt; sie zeitigte einen guten Erfolg. Namhafte Vertreter von Behörden, Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Industrie nahmen daran teil.
Im kommenden Frühjahr soll über Einladung der Kärntner Landesregierung die nächste Naturschutztagung unter dem Motto „Schutz dem Walde" in Klagenfurt gemeinsam mit dem Institut für angewandte Pflanzensoziologie (Prof. Aichinger) abgehalten werden.

h) Teilnahme an Tagungen:

Der Österreichische Naturschutzbund war vertreten:
am Internationalen Ornithologenkongreß in Basel vom 29. Mai — 5. Juni 1954 durch Herrn Dr. Machura; an der Jahrestagung der Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege am 21. August 1954 in Freiburg/Br. durch Herrn Fügener; an der Internationalen Ausstellung für Jagd- und Sportfischerei in Düsseldorf durch Herrn Dr. Machura (Oktober); an der Abwassertagung am 25. November in Wien durch die Herren Dr. Machura und Meisinger.

i) Diverses:

Die Naturschutzausstellung und die Wienerwald-Ausstellung wurden nach Linz gebracht.
Subventionierung des Institutes durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (40.000,— S); vom Bundesministerium für Verkehr und verstaatl. Betriebe wurde gleichfalls eine Subvention in Aussicht gestellt.
Neues Naturschutzplakat mit geschützten Pflanzen geplant: „Naturschutz in Österreich"

b) **des Institutes für Naturschutz:**

Der Leiter des Institutes für Naturschutz, Herr Prof. Dr. Machura bringt den Tätigkeitsbericht des Institutes (vgl. S. 19).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

ad 3) der Tagesordnung: **Wahl der Rechnungsprüfer:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag um Entlastung der Geschäftsführung. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1955 werden vorgeschlagen: Direktor Karl Binder und Alois Spritzendorfer.

ad 4) der Tagesordnung: **Festsetzung des Mitgliedsbeitrages.**

Einschreib- und Zeitschriftengebühr.

Es wird der Antrag gestellt, die Mitglieds- und Zeitschriftengebühr in der bisherigen Höhe zu belassen. Bezüglich der Zeitschrift wird festgestellt, daß es in Hinkunft unmöglich erscheint, diese für einen Jahresbeitrag von S 30,— in der bisherigen Ausstattung herauszubringen, da dies einen ständigen Verlust für den Österreichischen Naturschutzbund bedeutet. Es wurde schließlich dabei verblieben, die alte Gebühr doch beizubehalten und das Defizit aus anderen Geldern zu decken.

ad 5) der Tagesordnung: **Allfälliges.**

Der Obmann des Verschönerungsvereines Laaerberg meldet sich zu Wort:

„Im Südosten von Wien, zwischen Simmering und Favoriten, liegt der Laaerberg, eine eigenartige Landschaft. Dieses Gebiet, das im Wald- und Wiesengürtel von Wien liegt und noch zum Teil alte Eichenwaldbestände besitzt, bedarf dringend des Naturschutzes in allen Belangen. Aus diesem Grunde bildete sich der Verschönerungsverein Laaerberg; unsere Bestrebungen sind die Gestaltung und Förderung dieses Gebietes, auch in geistiger Hinsicht in Wort und Schrift. Hier tut Naturschutz und eine geordnete Siedlungsplanung not. Die Bevölkerung von Simmering und Favoriten und insbesonders die des Laaerberges wird Ihnen für die Erhaltung dieses Gebietes besonderen Dank wissen."

Hiezu nimmt Herr Forstdirektor Ing. Dr. Hagen Stellung: „Der Laaerwald stellt den letzten Rest des Waldgebietes am Laaerberg dar. Im Jahre 1938 wurde der Laaerberg als Naturschutzgebiet beantragt, da dieser letzte Rest des pannonischen Waldgebietes bereits im Schwinden begriffen war. Der Verein Laaerberg hat seit wenigen Monaten eine äußerst ersprießliche Tätigkeit entwickelt, sein Mitgliedsbeitrag besteht nicht im Zahlen, sondern im Arbeiten und hat damit hervorragende Leistungen erzielt, die zur Nachahmung empfohlen werden können. Ich kann Ihnen hiezu mitteilen, daß ich von der Stadt Wien den Auftrag erhalten habe, am Laaerberg Aufforstungen durchzuführen. So wurden im Vorjahr 10 ha unter den größten Schwierigkeiten aufgeforstet. Nach einem Gemeinderatsbeschluß soll dort der Wald- und Wiesengürtel geschlossen werden, wobei die Reste des Laaerwaldes den Grundstock für die Neubegründung eines landschaftsmäßig errichteten Zustandes sein werden. Der Wald wird sich vom Neugebäude des Krematoriums bis hinunter nach Laa erstrecken und den südöstlichen Teil des Wiener Waldes bilden."

Der Vorsitzende schließt die Hauptversammlung um 19,45 Uhr.

Im Anschluß an die Hauptversammlung fand ein Vortragsabend mit nachstehenden Programmpunkten statt:

1. Prof. Dr. Eberhard Stüber:
   „Die Salzburger Jugendgruppe des ÖNB auf Sommerlager"
   Lichtbilder mit einem Kurzbericht vom Leiter der Jugendgruppe Salzburg.
2. Prof. Dr. Lothar Machura:
   „Ein kurzer Besuch im Schweizer Nationalpark (Graubünden)"
   Eine Folge bunter Farblichtbilder.
3. „Lebendes Museum"
   Ein Kurzfilm über das neuerstandene Niederösterr. Landesmuseum in Wien.
4. „Holz auf Reisen"
   Ein Dokumentarfilm über die letzte Holztrift in Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1955_1-2

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Österreichischer Naturschutzbund. Die 9. Ordentliche Hauptversammlung. 14-18